

B e y l a g e
zum 86sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 8. September 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeigen.

**Vorsichts- und Verhaltensmaßregeln
beym**

**Baden, Gewitter, bey plötzlichen Unglücksfällen
und ansteckenden Krankheiten.**

Nach

den besten Quellen und bewährtesten Erfahrungen bearbeitet
v o n

J. M. Scholand.

Preis 10 Sgr.

Inhalt: Verhalten bey ansteckenden Krankheiten. —
Nutzen des Badens. — Was dabey zu beobachten. —
Regeln bey dem Gebrauche der kalten, kühlen, lauen, war-
men, heißen, mineralischen, russischen Bäder. — Dunst-
bäder. — Fußbäder. — Seifenbäder. — Träufelbäder. —
Behandlung der Betrunknenen. — Biß eines tollen Hun-
des. — Blitz, Vorsichtsmaßregeln dabey. — Behandlung
der vom Blitz Getroffenen. — Mittel gegen Brandblas-
sen. — Blutbrechen. — Bluthusten. — Heftige Blutungen.
— Brechdurchfall. — Catarrh. — Cholera. — Cholérine. —
Koliken. — Durchfall. — Epileptische; Behandlung der-
selben. — Erbrechen. — Behandlung erdrückter Kinder. —
Erstieren. — Behandlung der Erstornen. — Mittel gegen
erstorne Glieder. — Behandlung der Erhängten, Erstick-
ten, Ertrunkenen, Erwürgten. — Schwerer Fall. —
Fallsüchtige. — Verhalten bey dem Fieber. — Faulfieber. —
Vorsichtsmaßregeln bey dem Gebrauch des Flußbades. —
Mittel gegen Frostbeulen. — Fußbad. — Behandlung ge-
faller

fallener Personen. — Selbes Fieber. — Vorsichtsmaßregeln bey dem Gewitter; a) im Hause; b) außer dem Hause; c) im Felde; d) in der Kirche; e) auf der Straße; f) im Walde; g) auf dem Schiffe. — Mittel gegen erstorne, verrenkte, zerbrochene Glieder. — Husten. — Insektenstiche. — Verhinderung erstickter Kinder. — Verschluckte Kirschensteine. — Verhalten bey dem Kopfschmerz. — Körper, im Schlunde stecken geblieben. — Verhalten bey Krämpfen. — Ansteckende Krankheiten. — Schutzmittel dagegen. — Krätze. — Lebensgefahren. — Lufteinblasen, wie es bey Verunglückten geschehen soll. — Milchbrand. — Verbrannter Mund. — Nasenbluten. — Ohnmächtige. — Pest. — Räuchern. — Rettungsmittel bey Verunglückten aller Art. — Verhütung des Rheumatismus. — Scheintodte. — Schlagfluß. — Behandlung vom Schläge Getroffener. — Mittel gegen das Schluchsen. — Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten. — Gegen das Erfrieren. — Steinbeschwerden. — Mittel gegen Stockschnupfen. — Schwarzer Tod. — Kennzeichen des tollen Hundes. — Trinken des Mineralbrunnens. — Plötzliche Unglücksfälle. — Verbrennungen. — Verletzungen. — Vergiftete. — Verrenkungen. — Verschlucken fremder Körper. — Verstauchungen. — Verstopfungen. — Verwundungen. — Das Waschen des Körpers.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Höchst wichtige Schrift für Jedermann.
Bemerkungen und Gedanken

über

Leben und Tod des Menschen.

Herausgegeben

von

J. M. Scholand.

Preis 10 Sgr.

Wer möchte sich nicht gern über so wichtige Dinge,
wie der Titel nennt, belehren wollen? Wir erlauben uns

uns

uns hier nur kurz zu bemerken, was der achtbare Verfasser in seinem Cyclus aufgenommen hat.

Im ersten Abschnitte lehrt er uns die Merkwürdigkeiten aus dem Menschenleben kennen; im zweyten handelt er vom Tode; im dritten folgen Gedanken zur Beseitigung der Todesfurcht; der vierte ist der Behandlung der Sterbenden und Todten gewidmet, woran sich im fünften Belehrungen über Unsterblichkeit und Wiedersehen anknüpfen. Den Schluß des Ganzen bilden einige Betrachtungen und Gedichte über Menschenleben und Tod. Genug! wir müssen den Leser auf das Buch selbst verweisen, glauben jedoch, daß es Keiner ohne reichen Gewinn an Einsicht und Kenntniß aus der Hand legen werde.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum verfehle ich nicht, hierdurch gehorsamst anzuzeigen, daß ich wiederum bereit bin, denselben sowohl in Familienhäusern als auch in meiner Wohnung, Rathhausgasse Nr. 253, zu ertheilen. Um ein gütiges Vertrauen bittet

Wilhelm Wehrhahn,
Universitäts-Tanzlehrer.

Halle, den 29. August 1832.

Ein neues Fortepiano ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen oder zu vermietthen, große Steinstraße Nr. 83.

Eine große Parthie Waare, worunter circa 2000 Ellen Kattune in Kisten von 5 bis 30 Ellen und ohngefähr 400 Stück Kattuntücher, verkauft, um solche nach beendigter Inventur zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen
A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397 dem frühern Adreßhause gegenüber.

Anzeige. Die Leipziger Feuerversicherung-Anstalt gewährt jetzt den bey ihr auf 5 Jahre Versicherenden ganz besondere Vortheile.

Bisher bewilligte die Leipziger Feuerversicherung-Anstalt, gleich andern Versicherung-Anstalten, denen, welche auf 5 Jahre bey ihr versicherten, bey Vorausbezahlung der Prämie auf die ganze Versicherungszeit, die Freygabe des fünften Jahres, so daß die Prämie nur für 4 Jahre bezahlt wurde. Jetzt hat sie beschlossen, den vom 1. Junius 1832 ab bey ihr auf 5 Jahre Versicherten, außer jenem Freyjahre auch noch den halben Antheil an dem jährlichen reinen Gewinne, welcher auf die fünfjährigen Versicherungen fällt, zu geben, in der Art, daß von dieser Hälfte jedem dieser Versicherten jährlich nach gemachtem Abschlusse Zweydrittheil nach Verhältniß seiner in dem Jahre zur Abrechnung gekommenen Prämie baar ausgezahlt werden, und Eindrittheil einem zu bildenden Reservefond gut geschrieben wird, worüber eine bey jedem Agenten und auf dem Comptoir der Anstalt zu habende Nachricht das Nähere sagt.

Ein jeder auf 5 Jahre Versicherte hat also außer dem Freyjahre noch den großen Vortheil, daß er in glücklichen Jahren einen bedeutenden Theil seiner eingezahlten Prämie zurück erhält, in unglücklichen aber nie in den Fall kommen kann, auch nur im mindesten zu den Verlusten etwas anderes beyzutragen, als die gezahlte Prämie, da er für keine Nachzahlung sich verbindlich zu machen hat, sondern die Anstalt den bey jedem Abschlusse sich ergebenden Verlust aus dem Reservefond und ihren eigenen Mitteln zu tragen sich verpflichtet.

Es kann übrigens bey der Leipziger Feuerversicherung-Anstalt auf jede beliebige Zeit versichert werden, und wer sich verbindlich macht auf sieben hinter einander folgende Jahre bey ihr zu versichern, erhält, bey jährlicher Einzahlung der Prämie, das siebente Jahr frey.

Die Direction der Leipziger Feuerversicherung-Anstalt.

Zur Annahme von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

Jr. Dürking & Comp.

Die vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

seit dem Jahre 1823 mit einem Gewährleistungs-Kapitale von

Einer Million Thaler

begründet, übernimmt fortwährend Versicherungen, sowohl auf Mobilien, als auf Immobilien, Getreide, Früchte, Waaren u. zu den möglichst niedrigen Prämien.

Die Statuten der Gesellschaft nebst den Bedingungen zur Annahme von Versicherungen sind auf allen Agenturen einzusehen, so wie auch die jährlichen Abschluß-Rechnungen, welche beweisen, wie dies Institut durch allgemein erworbenes Vertrauen in stetem Zunehmen begriffen ist, mit Vergnügen zu jedermanns Ansicht daselbst bereit liegen.

Die besonders abgedruckten Bedingungen und Antragbogen werden unentgeltlich abgereicht, und gern jede erleichternde Anleitung zu Versicherungs-Aufnahme in den Geschäftslocalen der Agenturen gegeben.

Der unterzeichnete Haupt-Agent der Gesellschaft ist jederzeit zur Aufnahme von Anträgen bereit und zu festen Abschlüssen ermächtigt.

Außerdem haben die Herren

J. F. Zeidler & Comp. in Altleben,

Finger & Comp. in Wettin,

G. Ch. Hasse in Hettstädt,

Stadtscretair Hungdorf in Lößelün,

da Herr F. W. Held daselbst nicht mehr zur Aufnahme von Anträgen ermächtigt ist, die Hülfsg-Agenturen für deren Wohnort und Umgegend übernommen, und können auch dort Versicherungs-Anträge jederzeit eingereicht werden. Halle, den 1. September 1832.

C. G. A. Kunde, Haupt-Agent.

Ich bin Willens, meine zu Trotha belegene Schmiede nebst Zubehör zu verpachten.

Schmiedemeister Preis.

J. A. Henckels,

Stahlwaaren-Fabrikant aus Solingen,

wird wiederum den bevorstehenden Markt besuchen, und empfiehlt sein diesmal besonders gut sortirtes Lager en gros und en detail, bestehend in Tischmessern und Gabeln mit Griffen von Elfenbein, Ebenholz &c., feinen en balance und gewöhnlichen Sorten, nebst passenden Dessert- und Vorlegemessern, Butter- und Käsemessern, Fischgabeln, Küchen- und Schinkenmessern, Feder-, Rasir-, Garten-, Jagd- und Taschenmessern; Scheeren, als: Damen-, Papier-, Schneider-, Nägel- und Lichtscheeren, Rappirklingen, Terzerole, Kindersintzen, Kindersäbel, Wiege- und Hackemesser, Zucker- und Tabaksbretter, Zuckermesser, Zangen und Hämmer, Pfropfenzieher, Schlüsselhaken, Näheschraubchen, Stahluhrketten, Knebel und Haken zu Damentaschen u. s. w. Des Andranges wegen ersucht derselbe bey größern Einkäufen gefälligst die Morgenstunden zu wählen. Der Verkauf ist vor dem Steinhore im Laden des Herrn Wilschauer Nr. 1534 dem Gasthof zum schwarzen Adler gegenüber.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit guter trockner Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Stand ist vor dem Stadtarbeits Hause.

Das hier am Markte sub Nr. 225 belegene Sternsche Haus, worin besonders seit vielen Jahren ein gangbares kaufmännisches Geschäft betrieben worden, soll Erbtheilungshalber verkauft werden. Kaufliebhaber können sich melden im Wechsel-Comtoir bey

Moses Wolfs.

Halle, den 27. August 1832.

Wer eine Person sucht, die im Kochen, Waschen und Besorgung des Hauswesens erfahren ist, beliebe sich zu melden auf der kleinen Steinstraße Nr. 213.

Porzellan = Auction.

Kommenden Montag, als den 10. Sept. c. und die folgenden Tage, jedes Mal von früh 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Dienstag den 11. d. M. Vormittag ausgenommen, sollen in meinem hinter dem Rathhause sub Nr. 250 belegenen Auctionslocale eine große Parthie neues Porzellan (dessen Benennung hier zu viel Raum verlangte) öffentlich an die Meistbietenden gegen auf der Stelle gleich zu leistende Zahlung versteigert werden.

Gottlieb Wächter.

Im Auftrag Königl. Wohlbl. Gerichtsamts Halle soll Dienstag den 11. Septbr. c., Vormittag 9 Uhr, in dem hinter dem Rathhause sub Nr. 237 belegenen Hause ein noch fast neuer Frachtleiterwagen mit Ketten und Waage öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Kauflustige ladet hierzu ein

Gottlieb Wächter.

Für Halle. Ferner ein Kollwagen mit Gabel und Stange und eisernen Achsen, wie auch ein Sattel mit Decke, Obergurt und Zaum, eine verdeckte Trofsche und eine halbverdeckte Chaise.

G. Wächter.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 12. Sept. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, Schreibsecretairs, polirte Sopha's, Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderschränke, Wäsche und Kleidungsstücke öffentlich versteigert werden.

Halle, den 5. Sept. 1832. Holland.

Ein polirtes Sopha, ein halb Duzend polirte Rohr- stühle und ein noch ganz neuer zweythüriger Kleiderschrank steht zu verkaufen, Graseweg Nr. 839 parterre.

Ein gebildetes junges Frauenzimmer wünscht, da es elternlos ist, in einer guten Familie ein baldiges Unterkommen als Gesellschafterin oder Wirthschafterin u. s. w. Nähere Auskunft wird in Glaucha Nr. 1787 erteilt.

Sonnabend den 8. Septbr. giebt es zum Abendessen Bratwurst und Sauerkohl, auch frische Wurst; und Sonntag den 9. Sept. soll ein ländliches Wurstfest und Tanzvergnügen gehalten werden bey
Gebhardt im Apollgarten.

Kommenden Sonntag, den 9. September, soll bey mir in Pulverweiden ein Apfel- und Pflaumenkuchenfest mit Tanzmusik gehalten werden; auch erinnere ich noch, daß jeder Tanzlustige von jetzt an für die Musik Sonntags 5 Sgr. und Montags $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu entrichten hat. Es bittet daher um zahlreichen Besuch
Anittel in der goldenen Egge.

Sonntag den 9. September ist Gesellschaftstag mit Tanzmusik beyhm Bäckermeister und Schenkwrth Siegfeld in Trotha.

Anzeige. Der rechtmäßige Eigenthümer eines verlorenen goldenen Haararmbandes kann gegen Vorzeigung des andern, für Insertionsgebühren und Abfindung des Finders, dasselbe bey mir in Empfang nehmen.

Julius Krüger, Goldarbeiter.
Leipziger Straße.

Es ist ein goldner Ring — inwendig mit R. W. gezeichnet — abhanden gekommen. Denjenigen, welcher Nachweisung darüber giebt, werden 10 Thaler Belohnung zugesichert. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Es ist am vergangenen Montage vom Steinhore bis zum Glauchaischen Thore eine goldne Nadel mit weißem Steine verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung abzugeben auf dem kleinen Sandberge Nr. 282 beyhm Tischlermeister Naumann.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 80 ist eine Standbüchse billig zu verkaufen.